

MCPA 750 SL

Wirkstoff: 750 g/l MCPA (63,83 Gew.-%)

Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): O/4

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Pfl. Reg. Nr.: 4123-0

WIRKUNGSWEISE

MCPA 750 SL enthält den Wirkstoff MCPA, der zur chemischen Gruppe der Phenoxy-carbonsäuren und damit zu den synthetischen Auxinen gehört. Zwar ist die Aufnahme über die Wurzel ebenfalls möglich, überwiegend erfolgt sie jedoch über die Blätter. In der Pflanze kommt es zur Anreicherung in den Bereichen mit hoher Zellteilungsrate. Der Wirkungsmechanismus beruht überwiegend auf einer Auxin-Aktivität. Der Nukleinsäure-Stoffwechsels wird beeinflusst und Photosynthese sowie Kohlehydratproduktion werden gehemmt. Außerdem erfolgt eine intensive, unregelmäßige Zellvermehrung.

Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): O/4

WIRKUNGSPEKTRUM

Gut bekämpfbar

Ackerdistel (10-20 cm hoch), Ackersenf, Ackerwinde, Gänsefuß-Arten, Hederich, Hirtentäschl, Kornblume, Melde, Wicke u. a.

Weniger gut bekämpfbar

Ackerhohlzahn, Hellerkraut, Mohn, Spörgel, Taubnessel, Schachtelhalm.

Nicht ausreichend bekämpfbar

Ampfer, Ehrenpreis, Erdrauch, Huflattich, Kamille, Klettenlabkraut, Knöterich, Vogelmiere, Stiefmütterchen.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Daher sollte die Pflanzenverträglichkeit unter betriebspezifischen Bedingungen geprüft werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender. Die einzelnen Sorten können standortabhängig und wetterabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.

ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	Ackerbau, Freiland, Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Wintergerste, Dinkel, Winterroggen, Winterhafer Frühjahr Nach dem Auflaufen BBCH 13-33	Weißer Gänsefuß (<i>Chenopodium album</i>), Hirtentäschel (<i>Capsella bursa-pastoris</i>), Ackerhellerkraut (<i>Thlaspi arvense</i>), Ausfallraps, Besenrauke (<i>Descurainia sophia</i>) - 1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1, Spritzen -Keine -Keine
2	Ackerbau, Freiland Sommerweichweizen, Sommerhartweizen, Sommertriticale, Sommergerste, Dinkel, Sommerroggen, Sommerhafer BBCH 13-33	Weißer Gänsefuß (<i>Chenopodium album</i>), Hirtentäschel (<i>Capsella bursa-pastoris</i>), Ackerhellerkraut (<i>Thlaspi arvense</i>), Ausfallraps, Besenrauke (<i>Descurainia sophia</i>) - 1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1, -Spritzen -Keine -Keine

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Insgesamt nicht mehr als eine Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht.

Der Einsatz von MCPA 750 SL in Getreide erfolgt, wenn die zu bekämpfenden Unkräuter ca. 15-20 cm lang sind. Die optimale Wirkung wird bei zügigem Wachstum und genügend Blattmasse der Unkräuter erzielt. Speziell zur Distelbekämpfung sind die jeweils späteren Anwendungstermine bevorzugt zu wählen. Keine Behandlungen ausführen bei Wachstumsstillstand (Kälte, Nässe, Trockenheit), bei großer Hitze, bei Nachtfrostgefahr sowie bei starken Tages- und Nachttemperaturschwankungen (>15 °C). Abdrift auf Nachbarkulturen insbesondere Wein, Obst, Gemüse, Hopfen, Raps unbedingt vermeiden.

ANWENDUNGSHINWEISE

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand von 10 m einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungskategorie mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

RESISTENZMANAGEMENT

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel den Beratungsdienst hinzuziehen.

ANWENDUNGSTECHNIK

Ansetzvorgang

Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, MCPA 750 SL und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Ausbringung

Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

Mischbarkeit

MCPA 750 SL ist mit Fungiziden, Wachstumsreglern, anderen Herbiziden oder Flüssigdüngern mischbar. Die Anwendungshinweise der Mischpartner sind unbedingt zu beachten.

GERÄTEREINIGUNG

Innenreinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen.

Außenreinigung

Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Signalwort: Achtung

Gefahrenpiktogramme: GHS07, GHS09

GEFAHRENHINWEISE

H302 **Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.**

H319 **Verursacht schwere Augenreizung.**

H410 **Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.**

EUH401 **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

SICHERHEITSHINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.

P301+P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P305+P351+P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P330 Mund ausspülen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPe 8 Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemein

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Einatmen

Betroffene Person aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Nach Hautkontakt sofort und gründlich mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt (20 Minuten) mit viel Wasser ausspülen, zuvor weiche Kontaktlinsen entfernen. Anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Hinweise für den Arzt

Kein spezifisches Antidot bekannt. Symptomatische Behandlung. Vergiftungsinformationszentrale: Tel.: (0)1-4064343.

LAGERUNG

Nur im geschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Sonnenbestrahlung schützen.

Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 30 °C lagern.

ABFALLBESEITIGUNG



Entsorgung: Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.at. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.